

Bedarfsampel, Schilder, Lotsen oder Tempolimit?

Mehr Sicherheit für Schüler und Senioren: Ortsrat Vehlen will prüfen, wie Situation an B 65 entschärft werden kann

Drei Maßnahmen zur Straßensicherheit sowie zur Parksituation in Vehlen will der Ortsrat so schnell wie möglich umsetzen: Das Anliegerschild an der Straße Zum Felde soll umgestellt werden, die Bank am Kleistring in den Besitz des Orsrates gelangen und die Gefahrensituation an den Bushaltestellen der B 65 entschärft werden. Diese drei Punkte sind in der Sitzung am Donnerstagabend im Feuerwehrgerätehaus einstimmig beschlossen worden.

Vehlen. Der größte Handlungsbedarf besteht an der Bundesstraße, rechts vor der Einmündung des Gallgattweges: Weder eine Querungshilfe noch eine Ampelanlage ist im Bereich der beiden Bushaltestellen vorhanden, die erlaubte Geschwindigkeit liegt bei 70 Stundenkilometern – oft fahren Autos und LKW schneller. Vor allem für ältere Fußgänger und Schulkinder, die nach Bückeburg müssen oder aus Stadthagen kommen, ist es schwer, die stark befahrene Straße zu überqueren. Besorgte Eltern haben sich jetzt mit dem Wunsch an den Ortsrat gewendet, in diesem Bereich eine Bedarfsampel aufzustellen oder einen Zebrastreifen zu kennzeichnen.

Zunächst müsse man prüfen, inwieweit es für den Ortsrat möglich sei, dort etwas zu bewirken, da sich die Bushaltestellen außerhalb der Ortschaft befinden, erklärte Ortsbürgermeister Werner Harder (SPD). Ernst Völkening (CDU) sprach sich für einen Zebrastreifen bzw. Hinweisschilder aus, da es seiner Meinung nach mit der Bedarfsampel ohnehin nicht klappen werde. Martin Schulze-Elvert (CDU) schlug vor, zu überprüfen, ob man die Bushaltestelle in die Ortschaft verlegen oder einen Lotsendienst ins Leben rufen könne. Nun will das Gremium diese Möglichkeiten prüfen, um die Straßenlage an der B 65 so schnell wie möglich zu entschärfen.

Desweiteren wurde über den Wunsch eines Anliegers diskutiert, für die Straße „Zum Felde“ ein Parkverbot bzw. eine Sackgasse einzurichten, um zu vermeiden, dass Ortsfremde dort weiterhin durchfahren oder parken. Mit diesem Vorschlag war der betroffene Anlieger bereits mehrfach an Verwaltung und Polizei herantreten. Da beide vorgeschlagenen Maßnahmen nur schwer umzusetzen seien, hat der Ortsrat jetzt den Antrag gestellt, das Schild weiter nach vorne zu versetzen, um bereits in der Bäckerstraße auf den Anliegerbereich aufmerksam zu machen.

Auch die Bank neben der Verkehrsinsel am Kleistring, die ein Anwohner dort aufgestellt hatte, soll aus Sicherheits- und versicherungstechnischen Gründen entfernt werden. Das Vehleener Gremium hat nun beschlossen, sie als „Bank des Orsrates“ zu erklären und die damit verbundenen Kosten und Verpflichtungen zu übernehmen. clb